

Per Seilbahn zum Brocken?

STADTGEFLÜSTER

„Viele hatten noch die jahrzehntelange Gipfel-Tristesse vor Augen.“



Bettina Jordan hat in der Stadt unter anderem das aufgeschnappt ...

Die 10. Auflage des Steinberg-Dialogs fand diesmal nicht auf der Goslarer Alm statt, sondern auf Norddeutschlands höchstem Dorf in der „Speckhütte“ auf Torfhaus (900 Meter). Bei einem Rundgang erläuterte Nationalpark-Chef Andreas Pusch den 60 Gästen aus der Region Braunschweig-Wolfenbüttel die Aktivitäten der Naturschützer im Harz. Frank Wodsack vom Torfhaus-Harzresort sprach über die Pläne, die Hotelkapazität auszubauen. Viele Gäste rieben sich verwundert die Augen, hatten sie doch noch die jahrzehntelange Gipfel-Tristesse vor Augen. „Das Interesse an der Veranstaltung war derart groß, dass die Teilnehmerzahl begrenzt werden musste“, freute sich Steinberg-Dialog-Organisator Martin K. Burghartz. Bei der von Speckhütte-Gastgeber Burkhard Rösner kredenzten Wildsuppe wurde heftig über die Pläne der Lüder-Gruppe aus Hildesheim diskutiert, die das Bergdorf Torfhaus per Seilbahn mit dem Brocken verbinden will.



Beim Steinberg-Dialog diskutierten Nationalparkchef Andreas Pusch (von links), Eintracht-Vize Andreas Becker, der Landtagsabgeordnete Christos Pantazis, Sven Thomas Munte, Dr. Bettina Rothärmel, Braunschweiger Zeitung, der Bundestagsabgeordnete Carsten Müller, Claudia Kayser, Volksbank Brawo, Elvis Haberkamm, Martin K. Burghartz, Busunternehmer Wilhelm Schmidt, Almwirtin Carmen Rösner, Ex-Ministerpräsident Gerd Glogowski, Almwirt Burkhard Rösner, Tina Häußler, Floßstation, Rainer Zirbeck, Carsten Überschär, Volksbank BraWo, Braunschweigs Oberbürgermeister Ulrich Markurth und Holger Bormann.

Fotos (4): privat